

Zum Jubiläum gabs eine Miniatur-Harley

Seit 30 Jahren ist Walter Bürgi Eggenwiler Gemeindeschreiber. Sein Herzblut merkt man sogar den Gemeindemitteilungen an.

Marc Ribolla

Im Mittelpunkt steht er gar nicht gern. Auch wenn er die wichtigste Funktion auf der Gemeindeverwaltung innehat. Frei von der Leber weg sagt Eggenwils Gemeindeschreiber Walter Bürgi: «Ich hätte es gar nicht an die grosse Glocke gehängt. Leider hat aber das Buschtelefon funktioniert.» Gemeint ist sein 30-Jahr-Jubiläum als Gemeindeschreiber Anfang dieser Woche. Bürgi konnte es nicht verheimlichen, obwohl er seinen intern geplanten Apéro wegen Corona gar nicht durchführen konnte. Er habe am Montag ganz normal gearbeitet – bis er am Feierabend vor vollendete Tatsachen gestellt wurde. «Gemeinderäte und meine Verwaltungsmitarbeiter überraschten mich mit einem Geschenk, einer kleinen Modell-Harley aus Metall. Damit hätte ich nie gerechnet», erzählt der 52-jährige. Er ist passionierter Töfffahrer. Natürlich durfte auch ein Glas Wein im kleinen Rahmen nicht fehlen.

Weil Bürgis Jubiläum auch im Gemeinde-Newsletter stand, der an rund 700 Abonnenten verschickt wird, gab es viele Reaktionen aus der Bevölkerung. Der Jubilar sagt: «Ich habe etwa 40 E-Mails mit Gratulationen beantwortet. Einige Einwohner brachten sogar kleine Geschenke auf der Kanzlei vorbei.»

«Im Herzen bin ich ein Freiamter»

Die Stelle trat er damals als 22-Jähriger an, der im zürcherischen Rümlang wohnte. Er habe sich beworben, «aber ich hatte keine Ahnung, wo Eggenwil liegt. Am Anfang dachte ich, ich würde nicht sehr lange hier bleiben». Wenn Bürgi auf seine Anfänge zurückblickt, erinnert er sich an die Nachwehen einer chaotischen Phase vor seiner Zeit. Im Juli 1990 traten drei Gemeinderäte zu-



Walter Bürgi vor «seinem» Eggenwil und die Geschenke, die er von Verwaltung und Einwohnern erhalten hat (links). Bild: Alex Spichale

rück, auch die Verwaltung war am Boden. «Es war furchtbar. Im Rückblick muss ich aber sagen, dass ich ohne die misslichen Verhältnisse nicht so viel gelernt hätte.»

Geblichen ist er trotzdem. Die drei Jahrzehnte seien gefühlt sehr schnell vorbeigegangen. Noch immer wohnt er in Rümlang. «Im Herzen bin ich aber ein Freiamter und mein Heimatort ist Zeihen im Fricktal», sagt Bürgi.

Wie sehr ihm der Aargau am Herzen liegt, beweist er mit einer Aussage: «Am Anfang meiner Tätigkeit hier hörte ich privat oft die bekannten Aargauer-Sprüche von weisen Socken oder «Achtung Gefahr». Das hat mich genervt.» Dabei habe der Aargau zum Beispiel das deutlich bessere Baugesetz als der Kanton Zürich.

Er ist nicht nur Gemeindeschreiber, sondern auch Bauverwalter

Er weiss, wovon er spricht. Denn er ist nebst Gemeindeschreiber auch Eggen-

wils Bauverwalter. Eine Personalunion, die es nur noch selten gibt. «Die Kombination ist anstrengend. Der Bürger erwartet in einer kleinen Gemeinde die gleichen Leistungen wie in einer grossen.» Seit 16 Jahren ist Bürgi auch operativer Leiter der Verwaltung. In seiner Laufbahn hat er über 20 Lernende ausgebildet und rund 25 Gemeinderäte erlebt. Bürgi war von 2006 bis 2016 zudem kantonal Chefprüfungsexperte für die Abschlussprüfungen der Branche öffentliche Verwaltung.

Als er anfang, hatte das heutige 1000-Seelen-Dorf noch halb so viele

Einwohner. Eggenwil für eine grössere Gemeinde zu verlassen, war für Bürgi aber nie Thema. Ihm gefällt sein Job: «Mich reizt das Generalistentum. So etwas bekommt man in einer grösseren Gemeinde heutzutage nicht mehr.» Er sei ein Verfechter des Milizsystems und betont, dass «eine Gemeinde keine Firma» ist.

Nach schwerem Töffunfall lag er auf der Intensivstation

Wie engagiert sich Bürgi für Eggenwil einsetzt, spürt man, wenn er auf Abstimmungen zu sprechen kommt. Die Gemeinde gab früher ihre ausgezählten Resultate am Sonntag sofort und deutlich vor Mittag bekannt. Bis der Bund 2019 in einer Weisung vorschrieb, dies verbindlich erst um 12 Uhr zu tun. «Ich bin heute noch der Meinung, dass dies ein Fehlentscheid ist. Aber wir halten uns natürlich dran», sagt Bürgi, der das damals nicht einsah und es mit der Geschichte bis in die NZZ schaffte.

In seinem beruflichen wie privaten Leben wurde er nur einmal abrupt ausgebremst. Vor 15 Jahren verunfallte Bürgi mit dem Töff auf einem Ausflug schwer, lag auf der Intensivstation und fiel sechs Wochen aus. «Ich hatte grosses Glück und bin froh, dass ich heute keine Nachwehen des Unfalls mehr verspüre.» Das Töfffahren genieisse er heute bewusster.

Und auch seine Arbeit auf der Eggenwiler Gemeindekanzlei genießt er weiterhin. Das merkt man an kleinen Dingen, beispielsweise den Gemeindemitteilungen, die er immer donnerstags verschickt. Selbst wenn alle anderen Gemeinden im Januarloch oder im Sommer nichts zu berichten haben, Bürgi gräbt immer die eine oder andere tolle Geschichte aus. Und es gibt kaum ein E-Mail, das er nicht mit aufgestellten Wünschen beschliesst wie «Beste Grüsse und allen einen sonnigen Abend» oder «Es gfreuts Tägli».

Der Elternbildungstag zügelt ins Netz – eine Neuheit im Aargau

«11 Experten mit 11 Topthemen», so heisst die Online-Veranstaltung, die Belinda Lowe am 19. und 27. März organisiert.

Dass letztes Jahr ausgerechnet die Jubiläumsausgabe des Elternbildungstages Freiamt wegen Corona ins Wasser fiel, das war ein herber Schlag für das sechsköpfige Organisationsteam. Die Arbeit eines ganzen Jahres wurde damit auf einen Schlag zunichtegemacht. Die sechs Frauen aus dem Team befanden sich damit in guter Gesellschaft, vielen Veranstaltern ging es letztes Jahr schliesslich ebenso.

Man diskutierte die Idee, die zehnte Ausgabe des Bildungstages ins Netz zu verlegen. Belinda Lowe, eine der Organisatorinnen, erzählt: «Die Mehrheit des Teams war der Meinung, dass der Aufwand zu gross sei. Mich liess die Idee aber nicht mehr los.»

Ganz so einfach war es nicht, aber mit ein wenig Hilfe gings

So machte sich die Familienfrau aus Bünzen alleine an die Arbeit und stellte den ersten Online-Elternbildungstag im Aargau auf die Beine. Zugute kam ihr dabei, dass sie vor kurzem eine Ausbildung zum Integral Coach online absolviert hat. Nun wechselte sie die Seite. Sie sagt: «Ich wollte online etwas auf die Beine stellen und Eltern und Kursleitern etwas Neues bieten.» Ganz so einfach, wie sie sich das vorgestellt hatte, war es dann aber doch nicht.

Es seien einige Hürden gewesen, die sich ihr in den Weg gestellt haben, berichtet sie. Infos holte sie sich bei Fachleuten, im Internet oder bei den Refe-

«Mich liess die Idee, den Elternbildungstag im Netz auszutragen, einfach nicht mehr los.»



Belinda Lowe
Bünzen, Organisatorin des ersten Online-Elternbildungstages

renten selber. Denn einige von ihnen hatten bereits Erfahrung und halfen gerne aus. Zugute kam der vierfachen Mutter zudem, dass sie als eine der Initiantinnen des Elternbildungstages Freiamt bereits über ein grosses Netzwerk verfügt.

Geschwisterstreit, Umgang mit Geld oder Erziehungstipps

Bereits zweimal musste Lowe die Austragung verschieben. Eigentlich hätte sie bereits im November starten wollen, doch damals hatte sie noch zu wenig Anmeldungen. Im Januar schien es zu klappen, doch dann kam ihr der Lockdown in die Quere. «Ich erhielt zahlreiche Absagen. Die Teilnehmer mussten ihre Prioritäten verschieben», sagt sie. Doch nun ist sie guten Mutes, dass sie ihre Eltern-Online-Power-Days durchführen kann. Sie sagt: «Ich habe bereits Anmeldungen, es dürften aber gerne noch mehr sein.» Die Eltern können Pakete buchen, die einen, zwei oder vier Kurse beinhalten. Diese finden entweder am Freitag, 19., oder am Samstag, 27. März, online statt.

Geboten wird all das an Themen, was Eltern bewegt. So wird der bekannte Autor Jan-Uwe Rogge über das «Abenteuer Pubertät» sprechen. Der Familien- und Kommunikationsberater

ist ein beliebter Ratgeber für die mannigfaltigen Fragen, die Eltern bewegen. Geschwisterstreit ist ein weiteres Thema, das Eltern beschäftigt.

Auf dem Programm stehen zudem eine Reise durch die Welt der kognitiven Neurowissenschaften mit einem pädiatrischen Neuropsychologen sowie ganz praktische Erziehungstipps von Marianne Steiger aus Arni. Andrea Fuchs aus Wohlen zeigt den Eltern auf, wie sie Jugendliche im Umgang mit Geld unterstützen können, und der Wohler Peter Locher bietet den exklusiven Kurs für Väter an, in dem sich die Männer austauschen können. Den Müttern wiederum steht ebenfalls ein

eigener Kurs zur Auswahl, in dem sie Strategien für mehr Entspannung und Energie erlernen.

Und weil man ob all der grauen Theorie den Humor nicht verlieren soll, gibt es zum Start in den zweiten Kurstag einen lustigen Einstieg für die ganze Familie mit Humorexpertin Cornelia Schinzilarz. Eine runde Sache also. Nun hofft Belinda Lowe, dass sich noch einige Eltern anmelden werden und das Wagnis der Online-Bildung eingehen.

Nathalie Wolgensinger

Alle weiteren Informationen unter:
www.elternbildung-online.ch

ANZEIGE

Für Immobilien



RE/MAX

REMAX Style Wohlen
Tel: 056 621 31 11

Muri
Tel: 056 210 20 20

Mellingen
Tel: 056 491 95 95